

# FEES Basiskurs, Oldenburg

28. bis 30. Juni 2019

## Hintergrund

Neurologische Erkrankungen wie Schlaganfall, Parkinson-Syndrome, Demenzen und neuromuskuläre Erkrankungen sind die häufigsten Ursachen von Schluckstörungen (Neurogene Dysphagien). Die flexible endoskopische Evaluation des Schluckakts (FEES) ist heute in Deutschland die wahrscheinlich am häufigsten eingesetzte Methode zur objektiven Beurteilung. Mithilfe der FEES werden die Effektivität und Sicherheit des Schluckakts beurteilt, geeignete Nahrungskonsistenzen bzw. Ernährungsformen festgelegt und der Einsatz von therapeutischen Manövern evaluiert. Aus der Datenlage geht zudem hervor, dass die FEES eine sehr gut verträgliche und sichere Untersuchung ist.

## Zielsetzung

Trotz des großen Bedarfs an qualifizierter Dysphagiediagnostik im klinischen Alltag wurde diese Untersuchungstechnik bisher nicht systematisch vermittelt. Anhand eines erprobten Curriculums steht in der Tradition langjährig etablierter zertifizierter Kompetenznachweise diagnostischer Methoden, wie sie für eine Vielzahl neurophysiologischer Verfahren (z.B. neurologische Ultraschalldiagnostik, Elektroenzephalographie, Elektromyographie, Bestimmung evozierter Potenziale) existieren. Diesen Vorbildern folgend werden mit dem **FEES-Zertifikat** und dem **FEES-Ausbilderstatus** zwei Qualifikationsstufen mit jeweils spezifischen Anforderungs- und Kompetenzprofilen definiert, die einem sequenziellen Ausbildungsprozess folgen:

## Voraussetzungen für die Teilnahme

Für den Erwerb des Zertifikats wird von Ärztinnen/Ärzten eine einjährige und von Logopädinnen/Logopäden eine 2-jährige klinische Tätigkeit mit schwerpunktmäßiger Versorgung von neurologischen Patientinnen/Patienten vorausgesetzt sowie eine aktive Berufsausübungsberechtigung. Drei Monate dieses Zeitraums sollen in einer neurologischen Fachabteilung absolviert werden.

## Struktur des Kompetenzerwerbs / der Fortbildung

Der gesamte Ablauf bis zur Zertifizierung setzt sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen:

- Die theoretischen und praktischen Inhalte zum Erwerb des **FEES-Zertifikates** werden zunächst in diesem **Basisseminar** vermittelt, an dessen Ende eine theoretische Prüfung steht (multiple choice).
- Unter Betreuung einer/s auszuwählenden **FEES-Ausbildnerin/Ausbildners** sind anschließend **30 Untersuchungen in direkter Supervision und 30 Untersuchungen in indirekter**

**Supervision** durchzuführen, entsprechend dokumentiert laut einer vorgegebenen Vorlage. Dieser Teil ist nicht Teil dieses Basiskurses und von den TN jeweils im Anschluss selbst zu organisieren.

Die Ausbildung wird mit einer **praktischen Prüfung** abgeschlossen, die aus einer selbstständigen Durchführung einer FEES mit Erstellung eines Befunds sowie ggf. Planung von weiterführender Diagnostik und Therapie besteht.

Sowohl für den theoretischen als auch für den praktischen Teil werden getrennte Teilnahmebestätigungen ausgestellt. Das FEES-Zertifikat setzt beide Teile voraus. Der hier angebotene Basiskurs ermöglicht ausschließlich und ausdrücklich nur den theoretischen Teil.

Die praktischen Übungen im Rahmen des Basiskurses erfolgen anhand von Dummies sowie die Durchführung der Endoskopie gegenseitig durch die Teilnehmenden; gegebenenfalls können auch Patientinnen/Patienten herangezogen werden. Geräte werden – mit Dank – von den Firmen Rehder/Partner sowie XION bereitgestellt.

## Inhalte des Kurses

- Anatomie und Physiologie des Schluckaktes
- Basiswissen zum Entstehen neurogener Dysphagien
- Grundlagen der flexiblen optischen Schluckuntersuchung
  - Indikationen und Kontraindikationen
  - Rollenverteilung und Ablauf
- Technik
  - Endoskope und deren Funktion
  - Aufbereitung und Hygiene
- Ablauf der FEES mit Aufgaben der jeweiligen Rolle im Untersuchungsteam
  - Haltung und Bedienung des Endoskops
  - Nasenpassage
  - Einstellung der Ansichten
- Befundung nach FEES-Standard
  - Ruhebeobachtung und physiologische Untersuchung
  - Schluckuntersuchung
  - therapeutische Manöver
- Auswertung und Interpretation
- Anatomie
- Auswertung und Interpretation
  - Therapieplanung
  - Evaluation
- Dokumentation
- Aufklärungserfordernisse
- Kooperation      Ärzteschaft      und      Logopädin/Logopäde      (Anordnungs-,  
Durchführungsverantwortung)
- Qualitätskriterien der FEES (Struktur, Prozess, Ergebnis)

## Zeitplan

	1. Tag	2. Tag	3. Tag
9:00 bis 10:30	Anatomie, Neuroanatomie des Schluckaktes, neurologische Krankheitsbilder und ihr Einfluss und ihre Bedeutung für den Schluckakt, Pathophysiologie	Vor- und Nachbereitung, Aufklärung, Anforderungen an den Patienten, Vorbereitung des Patienten, Anästhesie, Antibeslag, Konsistenzen, Notfallmanagement	Videodemos: Hauptbefunde unterschiedlicher Dysphagie- ätiologie, typische Nebenbefunde mit Indikation zur weiteren Abklärung
	Pause		
11:00 bis 12:30	Schluckdiagnostik: klinische Untersuchungen, Screeningverfahren und Scores, bildgebende Diagnostik, elementare Therapieinhalte	Videodemos: FEES des normalen Schluckaktes, Physiologie bei Schluckgesunden	Videodemos: weitere spezielle Befunde, typische Befunde bei speziellen neurogenen Erkrankungen
	Pause		
13:30 bis 15:00	FEES: Geschichte, Voraussetzungen, Kontraindikationen, Standard-Protokolle, allgemeine Befundung, Identifikation der Haupt- befunde, Dokumentation	Praktische Übung: gegenseitiges Endoskopieren unter Anleitung	theoretische Prüfung im multiple-choice-Verfahren, Diskussion und Evaluation
	Pause		
15:30 bis 17:00	Endoskopie: Passage durch die Nase, Übungen am Modell	Fortsetzung der praktischen Übung	Diskussion und Evaluation, Organisatorisches zum FEES-Zertifikat

## **Referentinnen/Referenten**

- Ulrich Birkmann, Dipl. Heilpädagoge, St. Johannes Krankenhaus Troisdorf
- Alexander Fillbrandt, Logopäde, Universitätsmedizin Mainz

Teilnehmerzahl: max 14 TN

## **Literatur**

- Dziewas R, Busse O, Glahn J, Grond M, Hamann GF, Ickenstein GW, Nabavi DG, Prosiegel M, Schäbitz WR, Schellinger PD, Stanschus S. [FEES in the stroke unit: recommendations for implementation in the clinical routine]. Nervenarzt. 2013 Jun;84(6):705-708.